



Neue Serie: Wie acht Vereine und Institutionen aus Schleswig-Holstein das Projekt unterstützen wollen

Mit dem Projekt "MarktTreff" will die Landesregierung seit 1999 die Versorgung in kleinen Gemeinden sichern. Zurzeit gibt es in Schleswig-Holstein 14 MarktTreffs, 17 weitere sind geplant. Neben dem Lebensmittel-Einkauf können die Einwohner in den Service-Stationen verschiedene Dienstleistungen in Anspruch nehmen, die sonst im Ort fehlen. Dazu gehören etwa die Annahme von Lotto- und Totoscheinen oder Briefen, Schuhmacherarbeiten, ein Foto-Entwicklungs-Service sowie die Bereitstellung von Computern mit Internet-Zugang. Acht Verbände und Institutionen, die stark im ländlichen Raum präsent sind, unterstützen das Projekt der Landesregierung.

In einer achteiligen Serie stellen wir die neuen Mitglieder der MarktTreff-Familie und ihre Ideen für eine Zusammenarbeit vor.

IT-Landfrauen als zusätzliche Chance für Markttreffs

Was der 40000 Mitglieder starke Verband für das Pilotprojekt im ländlichen Raum bringen könnte

Heute: der Landfrauenverband Schleswig-Holstein

Kiel Carlo Jolly Landfrauen verbindet man landläufig mit Ernährungsberatung oder ihren Servicebörsen mit allen möglichen Dienstleistungen vom Party-Service bis zur Kinderbetreuung. Doch Landfrauen und moderne Informationstechnologie (IT)? Seit vergangenem Jahr verfügt die Organisation, die sich selbstbewusst als größter privater Bildungsträger im ländlichen Raum Schleswig-Holsteins bezeichnet, über landesweit drei fertig ausgebildete sogenannte IT-Landfrauen. Die in der www-Welt geschulten Damen sind seitdem im ganzen Land unterwegs, lassen sich für EDV-Schulen buchen und helfen den Vereinen vor Ort zum eigenen Internet-Auftritt.

Gerade dieses Know-how könnte für die bislang 14 Markttreffs besonders interessant sein. Zum Mehrwert eines Treffs über den reinen Einzelhandel hinaus zählt in den meisten Ort nämlich ein Rechner-Arbeitsplatz mit Internet-Zugang. Qualifizierte Schulungen durch die IT-Landfrauen wären eine optimale Ergänzung, findet auch Natascha Kamp vom Landfrauenverband: "So etwas könnte man natürlich gut in einen Markttreff integrieren."

Die Initiative von Ellen Vollbehrr am Markttreff-Standort Kirchbarkau zeigt aber mindestens ein weiteres Beispiel, wie Markttreffs von der Stärke des Verbands profitieren könnten. Immerhin rund 40000 Mitglieder in 182 Ortsvereinen zählen die Landfrauen in allen Regionen Schleswig-Holsteins. Ellen Vollbehrrs Idee: Produkte von Direktvermarktern aus der Region oder saisonale Aktionstage zu bestimmten Nahrungsmitteln anzubieten. Sie spricht von Apfelkuchenangeboten, die zur Apfelernte im August oder September stattfinden könnten, nennt aber auch schon konkrete Beispiele etwa der Hof-Vermarktung von Landwirten über den Markttreff Kirchbarkau. Ein Bauer biete dort Eier von Hühnern aus Freilandhaltung. Er verkaufe dort 2000 Eier pro Woche: "Das ist ein Grund für die Leute, dorthin zu fahren", sagt Ellen Westphal bestimmt: "Wegen des Zuckers kommen die nicht. Den gibt's bei Aldi billiger."

Im Internet: www.landfrauen-sh.de